

## Umwelttipp

### Der umweltfreundliche Trinkhalm

Sie stecken in Erfrischungsgetränken, Cocktails oder in der Eisschokolade und werden im Schnitt nicht länger als 20 Minuten benutzt – Einwegplastik-Trinkhalme. Danach landen sie meist im Müll. Gelangen die Plastikhalme in die Natur, verbleiben sie dort über Jahrhunderte und werden für Tiere zur lebensbedrohlichen Gefahr. Laut Aussage der Europäischen Kommission ist jeder siebte Einwegkunststoffartikel, der an Stränden gefunden wurde, ein Trinkhalm aus Plastik. Deshalb haben sich die EU-Mitgliedsstaaten auf deren Verbot ab 2021 geeinigt.

Aber auch schon jetzt kann man umweltfreundliche Alternativen nutzen. Am besten geeignet sind hierfür:

- Halme aus Bambus (natürliches Material, antibakteriell, biologisch abbaubar; leider meist schlechte Transport-CO<sub>2</sub>-Bilanz, da v. a. in Asien hergestellt, für Gewerbe hygienetechnisch nicht zugelassen)
- Glashalme (bruchfest, aber leider nicht bruchsicher)
- Papiertrinkhalme (am besten aus Recyclingpapier, schön bunt, recycelbar, biologisch abbaubar)
- Trinkhalme aus Edelstahl (langlebig, leicht zu reinigen auch in der Spülmaschine, problemlos recycelbar, leider z. T. leichter Metallgeschmack)
- Essbare Strohhalme (z. B. Makkaroni oder auf Basis von Fruchtsäften hergestellt)
- KEIN Trinkhalm (ökologisch beste Alternative). Was nicht verwendet wird, muss nicht produziert und entsorgt werden.

Edelstahltrinkhalme inklusive Reinigungsbürste im praktischen Mitnahmebeutel sind in der Tourist Info, Hauptstr. 34, erhältlich.